

Landwirtschaftliche Erzeugnisse und Lebensmittel aus der EU - Überprüfung der Absatzförderungspolitik innerhalb und außerhalb der EU

Mit * markierte Felder sind Pflichtfelder.

Einführung

Ziel der Absatzförderungspolitik der EU für Agrarerzeugnisse und Lebensmittel ist es, die Wettbewerbsfähigkeit des EU-Agrarsektors zu stärken und das Bewusstsein für die Qualität und die hohen Standards von EU-Lebensmittelerzeugnissen innerhalb der EU und in Nicht-EU-Ländern zu schärfen. Grundlage der Absatzförderungspolitik ist die im Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union vorgesehene Unterstützung für den Agrarsektor im Rahmen der Gemeinsamen Agrarpolitik.

Die [Bewertung der politischen Maßnahmen](#) hat ergeben, dass die Absatzförderungspolitik ihre Ziele weitgehend erreicht hat und dass es keine größeren Widersprüche zwischen ihr und anderen Politikbereichen der EU gibt. In dem [Bericht der Kommission](#) an das Europäische Parlament und den Rat über die Umsetzung der Absatzförderungspolitik wurde festgestellt, dass die Absatzförderungspolitik besser auf die politischen Prioritäten abgestimmt werden könnte und dass sie ein stetig an Bedeutung gewinnendes Instrument zur Erreichung der Ziele des [europäischen Grünen Deals](#), der [Strategie „Vom Hof auf den Tisch“](#) und des [europäischen Plans zur Krebsbekämpfung](#) ist.

Daher sollte im Rahmen der Überprüfung der Maßnahmen im Jahr 2021 der Beitrag der Absatzförderungspolitik zu einer nachhaltigeren Erzeugung und einem nachhaltigeren Verbrauch - im Sinne einer stärker pflanzenbasierten Ernährung mit weniger rotem Fleisch, verarbeiteten Fleischerzeugnissen und anderen mit Krebsrisiken verbundenen Lebensmitteln, aber mit mehr Obst und Gemüse - erhöht werden und gleichzeitig dafür gesorgt werden, dass die Wettbewerbsfähigkeit und Krisenfestigkeit des Agrar- und Lebensmittelsektors der EU ebenso wirksam wie bisher oder sogar noch wirksamer gefördert wird.

Ziel dieser Konsultation ist es, die öffentliche Meinung zu möglichen Optionen im Rahmen der Überprüfung der Absatzförderungspolitik einzuholen. Ihre Antworten werden in eine Folgenabschätzung einfließen. Die Beantwortung des Fragebogens nimmt etwa 10 Minuten in Anspruch. Am Ende des Fragebogens können Sie Dokumente hochladen.

Angaben zu Ihrer Person

* Sprache meines Beitrags

- Bulgarisch
- Dänisch
- Deutsch
- Englisch
- Estnisch
- Finnisch
- Französisch
- Griechisch
- Irisch
- Italienisch
- Kroatisch
- Lettisch
- Litauisch
- Maltesisch
- Niederländisch
- Polnisch
- Portugiesisch
- Rumänisch
- Schwedisch
- Slowakisch
- Slowenisch
- Spanisch
- Tschechisch
- Ungarisch

* Ich beteilige mich als ...

- Hochschule/Forschungseinrichtung
- Wirtschaftsverband
- Unternehmen/Wirtschaftsorganisation
- Verbraucherorganisation
- EU-Bürger/in
- Umweltorganisation
- Nicht-EU-Bürger/in
- Nichtregierungsorganisation (NRO)
- Behörde

- Gewerkschaft
- Sonstiges

* Vorname

Jasmijn

* Nachname

de Boo

* E-Mail-Adresse (wird nicht veröffentlicht)

jasmijn.deboo@proveg.com

* Name der Organisation

höchstens 255 Zeichen

ProVeg C.I.C.

* Größe der Organisation

- Sehr klein (1 bis 9 Beschäftigte)
- Klein (10 bis 49 Beschäftigte)
- Mittel (50 bis 249 Beschäftigte)
- Groß (250 oder mehr Beschäftigte)

Transparenzregisternummer

höchstens 255 Zeichen

Bitte prüfen Sie, ob Ihre Organisation im [Transparenzregister](#) eingetragen ist. Das Transparenzregister ist eine freiwillige Datenbank für Organisationen, die Einfluss auf EU-Entscheidungsprozesse nehmen möchten.

988324839304-12

* Herkunftsland

Bitte geben Sie Ihr Herkunftsland oder das Ihrer Organisation an.

- | | | | |
|-----------------------------------|--|----------------------------------|--------------------------------|
| <input type="radio"/> Afghanistan | <input type="radio"/> Fidschi | <input type="radio"/> Litauen | <input type="radio"/> Schweden |
| <input type="radio"/> Ägypten | <input type="radio"/> Finnland | <input type="radio"/> Luxemburg | <input type="radio"/> Schweiz |
| <input type="radio"/> Ålandinseln | <input type="radio"/> Frankreich | <input type="radio"/> Macao | <input type="radio"/> Senegal |
| <input type="radio"/> Albanien | <input type="radio"/> Französische Süd- und Antarktisgebiete | <input type="radio"/> Madagaskar | <input type="radio"/> Serbien |

- Algerien
- Amerikanische Jungferninseln
- Amerikanisch-Samoa
- Andorra
- Angola
- Anguilla
- Antarktis
- Antigua und Barbuda
- Äquatorialguinea
- Argentinien
- Armenien
- Aruba
- Aserbaidshan
- Äthiopien
- Australien
- Bahamas
- Bahrain
- Bangladesch
- Barbados
- Belarus
- Französisch-Guayana
- Französisch-Polynesien
- Gabun
- Gambia
- Georgien
- Ghana
- Gibraltar
- Grenada
- Griechenland
- Grönland
- Guadeloupe
- Guam
- Guatemala
- Guernsey
- Guinea
- Guinea-Bissau
- Guyana
- Haiti
- Heard und die McDonaldinseln
- Honduras
- Malawi
- Malaysia
- Malediven
- Mali
- Malta
- Marokko
- Marshallinseln
- Martinique
- Mauretanien
- Mauritius
- Mayotte
- Mexiko
- Mikronesien
- Moldau
- Monaco
- Mongolei
- Montenegro
- Montserrat
- Mosambik
- Myanmar/Birma
- Seychellen
- Sierra Leone
- Simbabwe
- Singapur
- Sint Maarten
- Slowakei
- Slowenien
- Somalia
- Spanien
- Sri Lanka
- St. Barthélemy
- St. Helena, Ascension und Tristan da Cunha
- St. Kitts und Nevis
- St. Lucia
- St. Martin
- St. Pierre und Miquelon
- St. Vincent und die Grenadinen
- Südafrika
- Sudan
- Südgeorgien und Südliche Sandwichinseln

- Belgien
- Belize
- Benin
- Bermuda
- Bhutan
- Bolivien
- Bonaire, Saba und St. Eustatius
- Bosnien und Herzegowina
- Botsuana
- Bouvetinsel
- Brasilien
- Britische Jungferninseln
- Britisches Territorium im Indischen Ozean
- Brunei
- Bulgarien
- Burkina Faso
- Burundi
- Cabo Verde
- Chile
- China
- Clipperton
- Cookinseln
- Costa Rica
- Hongkong
- Indien
- Indonesien
- Insel Man
- Irak
- Iran
- Irland
- Island
- Israel
- Italien
- Jamaika
- Japan
- Jemen
- Jersey
- Jordanien
- Kaimaninseln
- Kambodscha
- Kamerun
- Kanada
- Kasachstan
- Katar
- Kenia
- Kirgisistan
- Namibia
- Nauru
- Nepal
- Neukaledonien
- Neuseeland
- Nicaragua
- Niederlande
- Niger
- Nigeria
- Niue
- Nordkorea
- Nördliche Marianen
- Nordmazedonien
- Norfolkinsel
- Norwegen
- Oman
- Österreich
- Pakistan
- Palästinensische Gebiete
- Palau
- Panama
- Papua-Neuguinea
- Paraguay
- Südkorea
- Südsudan
- Suriname
- Svalbard und Jan Mayen
- Syrien
- Tadschikistan
- Taiwan
- Tansania
- Thailand
- Timor-Leste
- Togo
- Tokelau
- Tonga
- Trinidad und Tobago
- Tschad
- Tschechien
- Tunesien
- Türkei
- Turkmenistan
- Turks- und Caicosinseln
- Tuvalu
- Uganda
- Ukraine

- | | | | |
|--|--|---|---|
| <input type="radio"/> Côte d'Ivoire | <input type="radio"/> Kiribati | <input type="radio"/> Peru | <input type="radio"/> Ungarn |
| <input type="radio"/> Curaçao | <input type="radio"/> Kleinere Amerikanische Überseeinseln | <input type="radio"/> Philippinen | <input type="radio"/> Uruguay |
| <input type="radio"/> Dänemark | <input type="radio"/> Kokosinseln (Keelinginseln) | <input type="radio"/> Pitcairninseln | <input type="radio"/> Usbekistan |
| <input type="radio"/> Das Kosovo | <input type="radio"/> Kolumbien | <input type="radio"/> Polen | <input type="radio"/> Vanuatu |
| <input type="radio"/> Demokratische Republik Kongo | <input type="radio"/> Komoren | <input type="radio"/> Portugal | <input type="radio"/> Vatikanstadt |
| <input type="radio"/> Deutschland | <input type="radio"/> Kongo | <input type="radio"/> Puerto Rico | <input type="radio"/> Venezuela |
| <input type="radio"/> Dominica | <input type="radio"/> Kroatien | <input type="radio"/> Réunion | <input type="radio"/> Vereinigte Arabische Emirate |
| <input type="radio"/> Dominikanische Republik | <input type="radio"/> Kuba | <input type="radio"/> Ruanda | <input checked="" type="radio"/> Vereinigtes Königreich |
| <input type="radio"/> Dschibuti | <input type="radio"/> Kuwait | <input type="radio"/> Rumänien | <input type="radio"/> Vereinigte Staaten |
| <input type="radio"/> Ecuador | <input type="radio"/> Laos | <input type="radio"/> Russland | <input type="radio"/> Vietnam |
| <input type="radio"/> El Salvador | <input type="radio"/> Lesotho | <input type="radio"/> Salomonen | <input type="radio"/> Wallis und Futuna |
| <input type="radio"/> Eritrea | <input type="radio"/> Lettland | <input type="radio"/> Sambia | <input type="radio"/> Weihnachtsinsel |
| <input type="radio"/> Estland | <input type="radio"/> Libanon | <input type="radio"/> Samoa | <input type="radio"/> Westsahara |
| <input type="radio"/> Eswatini | <input type="radio"/> Liberia | <input type="radio"/> San Marino | <input type="radio"/> Zentralafrikanische Republik |
| <input type="radio"/> Falklandinseln | <input type="radio"/> Libyen | <input type="radio"/> São Tomé und Príncipe | <input type="radio"/> Zypern |
| <input type="radio"/> Färöer | <input type="radio"/> Liechtenstein | <input type="radio"/> Saudi-Arabien | |

Die Kommission beabsichtigt, alle Beiträge zu dieser öffentlichen Konsultation zu veröffentlichen. Sie können entscheiden, ob Ihre persönlichen Daten öffentlich zugänglich gemacht werden oder bei der Veröffentlichung Ihres Beitrags anonym bleiben sollen. **Aus Gründen der Transparenz wird stets die Kategorie der Auskunftsperson (z. B. „Wirtschaftsverband“, „Verbraucherorganisation“, „EU-Bürger/in“), ihr Herkunftsland, der Name und die Größe der Organisation sowie deren Transparenzregisternummer veröffentlicht. Ihre E-Mail-Adresse wird zu keinem Zeitpunkt veröffentlicht.** Wählen Sie die für Sie am besten geeignete Datenschutzoption aus. Die Standarddatenschutzoptionen richten sich nach der gewählten Kategorie der Auskunftsperson.

* Datenschutzeinstellungen für die Veröffentlichung des Beitrags

Die Kommission beabsichtigt, die Antworten auf diese öffentliche Konsultation zu veröffentlichen. Sie können entscheiden, ob Ihre persönlichen Daten öffentlich zugänglich gemacht werden oder anonym bleiben sollen.

Anonym

Es werden nur Angaben zur Organisation veröffentlicht: Die Kategorie der Auskunftsperson, als die Sie sich an dieser Konsultation beteiligt haben, der Name und die Transparenzregisternummer der Organisation, in deren Namen Sie antworten, ihre Größe, ihr Herkunftsland und Ihr Beitrag werden in der eingegangenen Form veröffentlicht. Ihr Name wird nicht veröffentlicht. Bitte machen Sie in Ihrem Beitrag keine persönlichen Angaben, wenn Sie anonym bleiben möchten.

Öffentlich

Angaben zur Organisation und zu den Auskunftspersonen werden veröffentlicht: Die Kategorie der Auskunftsperson, als die Sie sich an dieser Konsultation beteiligt haben, der Name und die Transparenzregisternummer der Organisation, in deren Namen Sie antworten, ihre Größe, ihr Herkunftsland und Ihr Beitrag werden in der eingegangenen Form veröffentlicht. Ihr Name wird ebenfalls veröffentlicht.

Ich stimme den [Datenschutzbestimmungen](#) zu.

Kenntnis der Absatzförderungspolitik und entsprechende Erfahrungen

Ist Ihnen die Absatzförderungspolitik der EU für Agrarerzeugnisse und Lebensmittel (einschließlich Fischerzeugnisse) aus der EU bekannt?

- Nein
- Ja

Wenn ja, in welchem Umfang befürworten Sie diese Politik?

- Ich befürworte sie entschieden
- Ich befürworte sie
- Ich befürworte sie nicht
- Ich bin dagegen
- Ich befürworte sie für einige Erzeugnisklassen, für andere nicht
- Weiß nicht

Hat Ihre Organisation Erfahrungen mit der Absatzförderungspolitik der EU?

- Nein
- Ja

Wenn ja, in welcher Form?

- Antragsteller im Rahmen einer Aufforderung zur Einreichung von Vorschlägen
- Empfänger von Finanzhilfe(n)
- Durchführungsstelle
- Nationale Behörde
- Handelsförderungsorganisation
- Sonstiges

Relevanz und europäischer Mehrwert

Die Kommission verabschiedet jedes Jahr ein Arbeitsprogramm, mit dem die Strategie der EU-Absatzförderungsolitik für Agrarerzeugnisse und Lebensmittel in Bezug auf bestimmte Themen, Erzeugnisse und Regionen festgelegt wird.

Werden Ihrer Meinung nach die folgenden Maßnahmen den europäischen Mehrwert und die Bedeutung der Absatzförderungsolitik in Zukunft stärken?

Qualitätsregelungen bestehen in den Bereichen [EU-Biozertifizierung](#), [EU-Erzeugnisse mit geografischer Angabe](#) und Logo für EU-Gebiete in äußerster Randlage.

| | Stimme voll und ganz zu | Stimme zum Teil zu | Stimme eher nicht zu | Stimme überhaupt nicht zu | Weiß nicht |
|--|-------------------------|-----------------------|-----------------------|---------------------------|----------------------------------|
| <p>Innerhalb und außerhalb der EU: Fokussierung auf die Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit des EU-Agrarsektors und die Steigerung der Bekanntheit der Qualitätsregelungen und der hohen landwirtschaftlichen Standards der EU, auch in Bezug auf Qualität und Nachhaltigkeit. Jährliche Anpassung des Arbeitsprogramms an die politischen Prioritäten der EU und eine Analyse der vielversprechendsten Exportmärkte (wie derzeit der Fall).</p> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input checked="" type="radio"/> |

| | | | | | |
|---|----------------------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|----------------------------------|
| <p>Innerhalb der EU: Fokussierung auf die Steigerung der Bekanntheit der Qualitätsregelungen und der besonderen Merkmale der Agrar- und Lebensmittelerzeugung in der EU wie Nachhaltigkeit, Klima- und Umweltschutz, Tierschutz oder ihr Beitrag zu einer ausgewogenen Ernährung und zur Gesundheit.</p> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input checked="" type="radio"/> |
| <p>Außerhalb der EU: Hervorhebung der EU-Qualitätsregelungen und der hohen Qualitäts- und Produktionsstandards der Agrar- und Lebensmittelerzeugnisse der EU, insbesondere im Hinblick auf ihre Nachhaltigkeit, und Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der Agrar- und Lebensmittelerzeugnisse der EU auf den Exportmärkten.</p> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input checked="" type="radio"/> |
| <p>Innerhalb und außerhalb der EU: Einführung neuer Förderfähigkeitskriterien auf der Grundlage der EU-Qualitätsregelungen und der Einhaltung wirtschaftlicher, ökologischer, klimaschutzrelevanter und sozialer Nachhaltigkeitskriterien durch Agrar- und Lebensmittelerzeugnisse der EU (im Sinne des künftigen nachhaltigen Lebensmittelsystems der EU wie von der Kommission in der Strategie „Vom Hof auf den Tisch“ vorgesehen).</p> | <input checked="" type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| <p>Innerhalb der EU: Einführung neuer Förderfähigkeitskriterien auf der Grundlage der EU-Qualitätsregelungen und des Beitrags von Agrar- und Lebensmittelerzeugnissen zu einer gesunden und ausgewogenen Ernährung (basierend auf der Mitteilung der Kommission zum europäischen Plan zur Krebsbekämpfung).</p> | <input checked="" type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |

Wie kann die Absatzförderungspolitik Ihrer Meinung nach mit dem in der Strategie „Vom Hof auf den Tisch“ vorgesehenen nachhaltigen Lebensmittelsystem besser in Einklang gebracht werden und den Wandel hin zu einer gesunden und nachhaltigen Ernährung wie im europäischen Plan zur Krebsbekämpfung beschrieben fördern?

Fokussierung des Anwendungsbereichs der Politik

Die Absatzförderungspolitik unterstützt derzeit Programme, die auf Länder innerhalb und außerhalb der EU abzielen. Auf welchen Märkten sollte die EU Ihrer Meinung nach Absatzförderungsprogramme für EU-Erzeugnisse kofinanzieren?

- Sowohl in der EU als auch in Nicht-EU-Ländern, aber hauptsächlich in Nicht-EU-Ländern (wie derzeit der Fall)
- Sowohl in der EU als auch in Nicht-EU-Ländern, aber hauptsächlich in der EU
- Ausschließlich in Nicht-EU-Ländern
- Ausschließlich in der EU
- Weiß nicht

Inwieweit stimmen Sie zu, dass die folgenden Absatzförderungs- und Informationsmaßnahmen im Rahmen der Absatzförderungspolitik unterstützt werden sollten?

| | Stimme voll und ganz zu | Stimme zum Teil zu | Stimme eher nicht zu | Stimme überhaupt nicht zu | Weiß nicht |
|---|----------------------------------|-----------------------|-----------------------|----------------------------------|-----------------------|
| Innerhalb und außerhalb der EU: Förderung der Wettbewerbsfähigkeit von Agrar- und Lebensmittelerzeugnissen der EU und Steigerung der Bekanntheit der Qualitätsregelungen und allgemein des Wissens über die hohe Qualität der Agrar- und Lebensmittelerzeugnisse der EU und die hohen Standards der Produktionsmethoden in der EU (wie derzeit der Fall) | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input checked="" type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| Innerhalb der EU: Ausschließliche Förderung von nachhaltigen Agrar- und Lebensmittelerzeugnissen und Qualitätsregelungen der EU , wobei alle Nachhaltigkeitselemente, einschließlich des Tierschutzes sowie des Umwelt- und Klimaschutzes im Sinne der Strategie „Vom Hof auf den Tisch“, zu berücksichtigen sind. | <input checked="" type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |

| | | | | | |
|---|----------------------------------|-----------------------|-----------------------|----------------------------------|----------------------------------|
| <p>Innerhalb der EU: Ausschließliche Förderung von Agrar- und Lebensmittelzeugnissen und Qualitätsregelungen der EU, die mit der vom europäischen Plan zur Krebsbekämpfung vorgesehenen gesunden nachhaltigen Ernährung vereinbar sind.</p> | <input checked="" type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| <p>Außerhalb der EU: Ausschließliche Förderung von Agrar- und Lebensmittelzeugnissen und Qualitätsregelungen der EU mit dem Ziel, die Bekanntheit und die Wettbewerbsfähigkeit von Agrar- und Lebensmittelzeugnissen der EU zu stärken (wie es derzeit der Fall ist).</p> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input checked="" type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| <p>Außerhalb der EU: Ausschließliche Förderung von nachhaltigen Agrar- und Lebensmittelzeugnissen und Qualitätsregelungen der EU, wobei alle Nachhaltigkeitselemente, einschließlich des Tierschutzes sowie des Umwelt- und Klimaschutzes im Sinne der Strategie „Vom Hof auf den Tisch“, zu berücksichtigen sind.</p> | <input checked="" type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| <p>Außerhalb der EU: Ausschließliche Förderung von Agrar- und Lebensmittelzeugnissen und Qualitätsregelungen der EU, die mit den Ernährungsempfehlungen der nationalen Behörden im Zielland vereinbar sind.</p> | <input checked="" type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| <p>Außerhalb der EU: Förderung derselben Agrar- und Lebensmittelzeugnisse der EU wie innerhalb der EU.</p> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input checked="" type="radio"/> |

Steigerung des Beitrags zu anderen Politikzielen durch neue Förderfähigkeits- bzw. Auswahlkriterien

Im Rahmen der Absatzförderungs politik für Agrarerzeugnisse wird derzeit ein breites Spektrum von Erzeugnissen des Agrar- und Lebensmittelsektors gefördert. Die Liste von in Betracht kommenden EU-Erzeugnissen und -Regelungen wird in Artikel 5 der Verordnung (EU) Nr. [1144/2014](#) genannt.

Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

| | Stimme voll und ganz zu | Stimme zum Teil zu | Stimme eher nicht zu | Stimme überhaupt nicht zu | Weiß nicht |
|---|----------------------------------|-----------------------|----------------------------------|----------------------------------|-----------------------|
| Alle derzeit in Betracht kommenden Erzeugnisse sollten weiterhin in Betracht kommen. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input checked="" type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| Alle derzeit in Betracht kommenden Erzeugnisse sollten weiterhin in Betracht kommen, wobei jedoch die Auswahlkriterien Vorschläge begünstigen sollten, die einen maßgeblichen Beitrag zur Nachhaltigkeit bei der Erzeugung und beim Verbrauch leisten sowie mit dem Wandel hin zu einer stärker pflanzenbasierten Ernährung mit weniger rotem Fleisch und verarbeiteten Fleischerzeugnissen, aber mehr Obst und Gemüse in Einklang stehen. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input checked="" type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| Alle derzeit in Betracht kommenden Erzeugnisse sollten weiterhin in Betracht kommen, wobei jedoch die Auswahlkriterien die Auswahl auf Vorschläge beschränken sollten, die einen maßgeblichen Beitrag zur Nachhaltigkeit bei der Erzeugung und beim Verbrauch leisten sowie mit dem Wandel hin zu einer stärker pflanzenbasierten Ernährung mit weniger rotem Fleisch und verarbeiteten Fleischerzeugnissen, aber mehr Obst und Gemüse im Einklang stehen. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input checked="" type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| Die Liste von in Betracht kommenden Erzeugnissen sollte beschränkt werden, indem Agrar- und Lebensmittelerzeugnisse der EU, die nicht nachhaltig erzeugt werden, ausdrücklich ausgeschlossen werden. | <input checked="" type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| Die Liste von in Betracht kommenden Erzeugnissen sollte beschränkt werden, indem Agrar- und Lebensmittelerzeugnisse der EU, die mit dem Wandel hin zu einer stärker pflanzenbasierten Ernährung nicht in Einklang stehen, ausdrücklich ausgeschlossen werden. | <input checked="" type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |

Innerhalb der EU dienen die **Absatzförderungsmaßnahmen für Spirituosen** (mit geschützter geografischer Angabe), **Wein** (mit Ursprungsbezeichnung oder geschützter geografischer Angabe bzw. Wein mit Angabe der Keltertraubensorte) und **Bier lediglich zur Information der Verbraucher über die**

Qualitätsregelungen der EU und über den verantwortungsvollen Konsum dieser Getränke. Bei Einzellandprogrammen handelt es sich um Wein in Verbindung mit anderen Erzeugnissen (z. B. Wein und Käse).

Innerhalb und außerhalb der EU müssen Absatzförderungskampagnen den **geltenden nationalen Vorschriften für Werbe- und Absatzförderungskampagnen entsprechen**.

Wie sollte die Absatzförderung alkoholischer Getränke Ihrer Meinung nach in Zukunft aussehen?

| | Fortsetzung der geltenden Regelungen | Keine Absatzförderung innerhalb der EU | Keine Absatzförderung außerhalb der EU | Weiß nicht |
|-------------|--------------------------------------|--|--|----------------------------------|
| Wein | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input checked="" type="radio"/> |
| Bier | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input checked="" type="radio"/> |
| Spirituosen | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input checked="" type="radio"/> |

Wie kann die Absatzförderungspolitik der EU für Agrarerzeugnisse und Lebensmittel Ihrer Meinung nach verbessert werden?

Haben Sie weitere Anmerkungen, die Sie im Rahmen der öffentlichen Konsultation ansprechen möchten?

Bitte laden Sie Ihre Datei hoch.

Zulässiges Dateiformat: pdf,txt,doc,docx,odt,rtf

Vielen Dank für Ihre Teilnahme an dieser Umfrage!

Contact

Christina.GERSTGRASSER@ec.europa.eu

